



verein zur
förderung v. kindern
und familien e.v.

Weiterbildungsreihe

„Psychomotorische Wahrnehmungsbehandlung und Frühförderung“

Inhaltliche und didaktisch-methodische Grundzüge

Ziel dieses Lehrgangs ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen, mit wahrnehmungsgestörten und entwicklungsauffälligen Kindern psychomotorische Förderungen eigenverantwortlich durchführen zu können.

Die Dauer der Kursreihe beträgt 200 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 5 Blöcke. Es findet Ganztagsunterricht statt. Der Kurs endet mit einer schriftlichen Abschlußprüfung (Einzelarbeit). Zusätzlich fertigt jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin eine schriftliche Hausarbeit an. Diese gilt als Leistungsnachweis für die Zulassung zur Abschlußprüfung.

Übergeordnete Lernziele:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, den Zusammenhang von bewegen, wahrnehmen und lernen aus einer systemischen Perspektive zu verstehen. Sie können die Bedeutung senso- und psychomotorischer Erfahrungen für die Reifung der kindlichen Persönlichkeit benennen und dieses Wissen für die Durchführung psychomotorischer Förderung nutzen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, den normalen Ablauf der frühkindlichen Bewegungsentwicklung als Basis höherer motorischer Funktionen zu verstehen und bei der Gestaltung der psychomotorischen Förderung zu berücksichtigen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Abweichungen von der normalen motorischen und psychomotorischen Entwicklung zu erkennen und daraus Schlussfolgerungen für sie psychomotorische Förderung abzuleiten.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können motodiagnostische, insbesondere motoskopische Verfahren durchführen und hinsichtlich der Förderpraxis auswerten.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Grundlagen der Sensorischen Integration und können sie bei der Gestaltung der psychomotorischen Förderung berücksichtigen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können individuelle psychomotorische Förderziele benennen und begründen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können psychomotorische Erfahrungssituationen gestalten. Sie können dies mit speziellem psychomotorischen Material, üblichen Sportgeräten und auch mit alltäglichen Spielmaterialien tun. Sie kennen ihre eigenen körperlichen Möglichkeiten und können sie für die psychomotorische Förderung nutzen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können den didaktischen Aufbau einer psychomotorischen Förderung begründen. Sie verfügen über die methodischen Fähigkeiten, diesen Plan kindzentriert umzusetzen.

Aufbau und Themen im Einzelnen:

Der inhaltliche Aufbau ist in Form eines Spiralcurriculums gestaltet, d.h. gewisse Schwerpunktthemen (z.B. Selbsterfahrung, Kindesentwicklung, Diagnostik, Methodik und Didaktik, kindzentriertes Vorgehen, Arbeit mit Familien) durchziehen den gesamten Kurs wie ein roter Faden, wobei diese Themen mit Fortschreiten des Kurses immer differenzierter behandelt werden.

Wir führen den Kurs als geschlossene Einheit durch, d.h. die Gruppenzusammensetzung ändert sich während der gesamten Kursdauer nicht. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dieser Art der Durchführung gemacht, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen sich im Verlauf des Kurses besser kennen, was der Qualität der Diskussionen sehr zuträglich ist. Hinzu kommt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Berufsfeldern kommen. Dieser fächerübergreifende Ansatz hat sich in den vergangenen 19 Jahren, in denen wir diesen Kurs anbieten, sehr bewährt.

Teil 1 : Grundlagen systemischer Entwicklungsvorstellungen.

Bewegungsentwicklung im frühen Kindesalter.

Entwicklungsneurologische Grundlagen, Wahrnehmungsentwicklung und Hirnreifung aus kinderärztlicher Sicht

Selbsterfahrung zur Wahrnehmung von unterschiedlicher Bewegungsqualität.

Rhythmische Prinzipien in der psychomotorischen Behandlung.

Hören, Hörwahrnehmung und Kindesentwicklung.

Teil 2 : normale Kindesentwicklung unter entwicklungsneurologischen und entwicklungspsychologischen Aspekten (hauptsächlich vorgeburtliche und frühkindliche Entwicklung)

Kindliche Interaktionweisen.

Entwicklung von Selbstempfinden, Selbstbild und Bezogenheit (aus psychologischer Sicht).

Reifung der sensomotorischen Wahrnehmung und der Bewegungsqualität (sensorische Integration).

Neurophysiologie der Sinnessysteme.

Selbsterfahrung mit verschiedenen Sinnesstimulationen.

Diagnostik: Grundlegende Überlegungen zur Diagnostik. Befunderhebung und prozessbegleitende Diagnostik.

Störungsbilder aus psychologischer Sicht.

Diagnostik und Differentialdiagnostik aus kinderärztlicher Sicht.

Motometrische und motoskopische Testverfahren (Theorie + Training).

Teil 3 : Selbsterfahrung mit psychomotorischen Geräten und Situationen

Vestibuläre Stimulation in der Psychomotorik (Schaukeln, Konstruktion und methodische didaktische Überlegungen).

Entwicklung von Raumgefühl und Körperschema; Verbesserung von Koordination und Gleichgewicht.

Förderung von Eigenwahrnehmung, Selbstvertrauen und kommunikativer Kompetenz in der Psychomotorik.

Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung und Planung eines psychomotorischen Settings und psychomotorischer Förderprozesse.

Teil 4 : Vertiefende Fallstudien

Die Gesamtgruppe wird in kleine Untergruppen aufgeteilt.

In diesen Kleingruppen finden vertiefende Fallbesprechungen unter fachlicher Anleitung statt.

Zielbestimmung und didaktische Planung des Therapieprozesses.

Analyse psychomotorischer Fördersituationen unter therapeutischen, didaktischen und methodischen Gesichtspunkten.

Teil 5 : Integration des Gelernten und Ausblick

Klang und Rhythmus in der Psychomotorik.

Sprachentwicklung, sensomotorische Reifung und psychomotorische Förderung.

Das behinderte Kind und seine Familie, psychomotorische Behandlung und Familiensystem.

Zusammenarbeit mit Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen. Psychomotorik unter systemischen Aspekten.

Senso- und psychomotorische Wahrnehmungsstörungen + schulisches Lernen.

Phasen einer Therapiestunde, methodische Gliederung und Impulse.

Psychomotorische Förderung und Autismus.

Psychomotorische Förderung und Körperbehinderung.

Ergänzende und verwandte Therapieverfahren.

Organisatorische und rechtliche Fragen.

Schriftliche Abschlussprüfung.

Dozentinnen und Dozenten:

Für die einzelnen Themen konnten wir erfahrene und sehr gut qualifizierte Referenten und Referentinnen gewinnen, und wir freuen uns, dass unser Lehrteam seit vielen Jahren stabil ist. Der kinderärztliche Teil wird von Herrn Dr. med. habil. Roland Eulitz unterrichtet. Herr Dr. Eulitz hat das Kinderzentrum Reifenstein im Eichsfeld aufgebaut und viele Jahre geleitet. Der psychologische Teil wird von Frau Dipl. Psych. Christa Borgmeier aus Witten unterrichtet. Frau Borgmeier arbeitet seit vielen Jahren als Dozentin am Ernst-Kiphard-Berufskolleg für Motopädie in Dortmund. Sie ist dort Rektorin. Frau Tognino-Morgner, Sprachheilpädagogin und Dozentin, u.a. am Institut für Kindesentwicklung in Hamburg, unterrichtet den Teil zur Sprachentwicklung. Frau Bassarak vom Kinderzentrum Schwerin unterrichtet Rhythmik und systemische Ansätze in der Beratung.

Den physiotherapeutische Teil unterrichtet Frau Ela Krauth aus Lübeck. Frau Krauth ist Sonderpädagogin und Physiotherapeutin. Sie arbeitet seit 15 Jahren mit dem Konzept der Psychomotorischen Wahrnehmungsbehandlung und ist weitergebildet als Bobath- und SI-Therapeutin und als Shiatsu Lehrerin.

Als weitere Dozentin für die Aspekte Körperbewusstheit, Selbstbild und Handlungskompetenz beteiligt sich Frau Marianne Eichenberger aus Bern an diesem Kurs. Frau Eichenberger ist Physiotherapeutin, Gesangslehrerin, Feldenkraispädagogin und Tomatis-Therapeutin.

Die Kursleitung hat seit dem ersten Kurs Herr Friedrich Huchting aus Eutin-Gothendorf inne. Herr Huchting arbeitet seit 27 Jahren mit entwicklungsauffälligen Kindern. Er ist Volks- und Realschullehrer, staatlich anerkannter Motopäde, SI-Therapeut und Tomatis-Therapeut. Er verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung, z.B. an der Fachschule für Bewegungstherapie (heute Ernst-Kiphard-Berufskolleg), dem Schaumburger Fortbildungsseminar, als Dozent in der Ausbildung von Lerntherapeuten im Fortbildungsinstitut „Kreisel“ in Hamburg und als didaktischer Leiter der internationalen Schule für Audio-Psycho-Phonologie des internationalen Berufsverbandes der Tomatis-Therapeuten.

Unterrichtsorte:

Der Unterricht findet in der Bildungs- und Begegnungsstätte Schloß Dreilützow in Dreilützow, Mecklenburg statt. Dieses in einer historischen Parklandschaft ruhig gelegene Haus bietet vielfältige Möglichkeiten einer differenzierten Unterrichtsgestaltung. Es verfügt über mehrere gut ausgestattete Unterrichtsräume und einen grossen Bewegungsraum. Es gibt eine eigene Küche und Übernachtungsmöglichkeiten. Die Möglichkeit von Gesprächen und eines

Erfahrungsaustausches auch nach „Feierabend“ am Kamin oder im Schloßpark haben wir in den vergangenen Jahren immer als sehr angenehm und bereichernd empfunden. Weiterhin stehen uns Räume in Kindertagesstätten für praktische Unterrichtseinheiten zur Verfügung.

Seit Beginn unserer Weiterbildungstätigkeit im Jahr 1991 haben wir über 380 Pädagoginnen und Pädagogen sowie Therapeutinnen und Therapeuten weiterbilden können. In den letzten Jahren ist der Anteil der Erzieherinnen -insbesondere aus dem Schweriner Umland- an den von uns veranstalteten Lehrgängen stetig gewachsen.

Wir freuen uns über diese Entwicklung. Gerade im Hinblick auf die stärkere Einbindung des Kindergartens in die Primarbildung scheint uns die Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher in psychomotorischer Hinsicht besonders wertvoll zu sein.

Das wird uns von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Lehrgänge auch immer wieder bestätigt. Bei unseren jährlichen Treffen im Rahmen der Refresher-Kurse berichten die Kolleginnen und Kollegen, dass ihnen der Weiterbildungslehrgang „Psychomotorische Wahrnehmungsbehandlung und Frühförderung“ in mehrfacher Hinsicht geholfen hat:

- Ihr Verständnis für das Verhalten auffälliger Kinder ist differenzierter geworden.
- Ihre Kompetenz, Kinder in der Entwicklung fördernd zu begleiten, wurde gestärkt.
- Ihre Fähigkeit, frühes Lernen bei Kindern gezielt zu fördern ist gewachsen.
- Sie fühlen sich sicher, die psychomotorische Entwicklung von Kindern zu beurteilen und die Kinder in deren Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

➔ **Termine für den Kurs 2011-2012 können erfragt werden unter +49-4521-709940.**